

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abg. Nr. 120 einj. 10 3 Beför. Ges. Nr. 60 3 Zustellungsgeb.; d. K. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- Millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 86

Altensteig, Mittwoch, den 13. April 1938

61. Jahrgang

Der Führer im Quirinal

Vorbereitungen für den deutschen Staatsbesuch
Von Adelheid Dehio-Rom.

Die sechs Kilometer lange Prachtstraße, durch die der Führer im kommenden Mai seinen Einzug in die Ewigkeitshalle halten wird, ist schon oft beschrieben worden. Sie führt von einem neu zu erbauenden Bahnhof an der antiken Porta San Paolo und der Cestiuspyramide, an deren Fuß so viele Deutsche ihre letzte Ruhestätte haben, in die Stadt hinein und weiter an den bedeutendsten Denkmälern des römischen Altertums vorüber. Das Kolosseum und der Konstantinbogen, die Tempelruinen des Forum Romanum und der Kaiserforen, das Kapitol und das Nationaldenkmal des geeinigten Italiens — sie alle erheben sich an diesem Wege, der in unvergleichlichem Schmuck prangen wird. Und dann wird der Führer als Gast des Königs und Kaisers im Quirinalspalast Wohnung nehmen.

Nach dem Kapitol ist der Quirinalshügel wohl der schönste und bedeutendste der „colli fatali“, der sieben schiffelnden Hügel Roms. Man muß ihn um die Zeit des Sonnenuntergangs besuchen, wenn die Palastwache abgeholt wird und die Römerkinder, von der Kunst und den letzten Sonnenstrahlen angelockt, sich hier in Scharen tummeln. Von der hohen Bastion des Schlossplatzes hat man einen weiten Blick über das Dächergerwühl der Ewigigen Stadt, das von der herrlichen Silhouette des Petersdomes überragt wird. Dahinter sinkt die Sonne im goldenen Dunst, und wenn man sich umwendet, ist man geblendet von den ocker-gelb getönten Mauern der umgebenden Palazzi, die in unwahrscheinlich leuchtendem Goldton erstrahlen. In der Mitte des Platzes rauscht einer der schönsten Brunnen Roms; aus einem mächtigen Granitbecken, das einst in den Thermen des Kaisers Konstantin stand, die sich auf diesem Hügel erhoben, steigt ein harter Strahl der Aqua Felice auf. Ebenfalls aus den Thermen kommen die berühmten Koffelbänder, ger rechts und links von Brunnen, nach denen der Hügel den Beinamen „Monte Cavallotti“ erhielt. Der Ueberlieferung nach sollen sie auf Werke des Pythias und des Praxiteles zurückgehen. Zwischen ihnen erhebt sich ein antiker Obelisk. Dieser Platz mit seinem weiten Atem war einst das Lieblingsziel der Spaziergänge Wilhelm von Humboldts, der ihm eine seiner Oden gewidmet hat.

Trompetenstöße ertönen im Säulenhof des Königsschlosses, der feuerrot gekleidete Türhüter mit seinem vergoldeten Stabe tritt zur Seite, und wenn man Glück hat, kann man es nun erleben, wie eine Abteilung Bersaglieri aus dem von Bernini geschaffenen Hauptportal des Königsschlosses hinausführt. Die Bersaglieri mit den wehenden Fahnenfedern auf dem Hut und ihrem traditionellen Laufschritt sind die Lieblingskavallerie der Italiener. Mussolini selbst war bekanntlich auch Bersaglieri.

In der Richtung zur benachbarten Piazza Venezia geht es durch die Via XXIV Maggio. Koch ein raucher Blick in den Hof des Palazzo der Consulta, in dem sich heute das Kolonialministerium befindet, neuerdings „Ministero dell'Africa Italiana“ genannt. Dort kann man schlanke schwarze Asiaten in ihren malerischen Uniformen mit dem roten Feg vorbeiziehen. Daraus folgt der prächtige Palazzo Rospigliosi, der 1603 vom Kardinal Scipione Borghese über den Keifer der Konstantinothermen errichtet wurde und später Eigentum des berühmten Kardinals Mazarin, des Italiensers Mazzarino, war. Der weltläufige Palazzo ist von schönen Höfen und Gärten umgeben, und in einem Casino befindet sich hier ein berühmtes Deckengemälde des Guido Reni, die von Goethe vielbewunderte Karora. An der gegenüberliegenden Straßenseite liegen die schönen Gärten des Palazzo Colonna, durch die einst Donna Vittoria Colonna zur benachbarten Kirche San Silvestro in Quirinale zu schreiten pflegte, um sich mit ihrem Freunde Maestro Michelangelo Buonarroti zu geistreichen Gesprächen zu treffen. Historischer Boden, wohin man seine Schritte auch wendet!

Das Schloß auf der luftigen Höhe des Quirinalhügels, einst der Sommerhof der Päpste, ist meistens unbewohnt, denn die königliche Familie residiert in der Villa Savoia, die außerhalb der Stadt inmitten eines verschwiegenen Parkes gelegen ist. Nur bei festlichen Anlässen zeigen sich die Mitglieder des königlichen Hauses vom hohen Balkon des Palastes dem auf der Piazza versammelten Volke, so wie es bei der Hochzeit des Kronprinzen Umberto und bei der Proklamierung des neuerwungenen Imperiums der Fall war. Die Prunkgemächer, die von berühmten italienischen Meistern ausgestattet sind, gehen auf den Quirinalplatz hinaus, und daran schließen sich die Wohnungen. Der Führer wird wahrscheinlich in einer der schönsten Wohnungen leben, die im Nordflügel liegt und einen freien Blick nach Norden, Süden und Westen bietet. Eine weite Terrasse liegt vor den Gemächern, die von früh bis spät von den Strahlen der römischen Sonne erfüllt werden. Von hier schweift der Blick ungehindert vom Pincio bis zum Monte Mario, von der Villa Madama bis zur Engelsburg und dem Pantheon, vom Gianicolo bis zum Turm des Kapitols.

Daladier appelliert an die Vaterlandsliebe

Regierungserklärung Daladiers mit überwältigender Mehrheit angenommen

Paris, 12. April. Die Regierungserklärung Daladiers an das Parlament beginnt mit den Worten: „Ein großes freies Land kann nur durch sich selbst gerettet werden.“

Die Regierung der nationalen Verteidigung, so heißt es dann in der Erklärung weiter, appelliert an das Parlament und die Nation für die Verteidigung der Freiheit, des Friedens und des Vaterlandes. Rund um Frankreich herum verandert sich Europa. Politische Regime brächen zusammen. Gewaltige Völker seien von neuen Ideologien befeuert. Staaten verschwänden, während neue Imperien angebaut würden. Die nationale Verteidigung greife daher heute über den Rahmen der militärischen Organisation hinaus. Alle finanziellen, sozialen und politischen Probleme seien eng mit dem Problem der Sicherheit verbunden. Es gebe heute nicht mehr Serien unterschiedlicher Probleme, es gebe nur noch ein einziges Problem, und das Wohl des Vaterlandes stehe da wie ein Bild. Die nationale Verteidigung erfordere eine gesunde Währung sowie Finanzen, die nicht in sich selbst schon das Zeichen eines bald tödlichen Zusammenbruchs trügen.

Die Finanzspruchnahme außerordentlicher und zeitlich begrenzter Maßnahmen sei nur annehmbar, wenn ihr allgemeine Maßnahmen folgten, die endlich das Uebel an seiner Wurzel packen, das seit 20 Jahren in Frankreich so viel Ansehlost angerichtet habe. Die nationale Verteidigung erfordere auch eine kräftige Wirtschaft. Sie sei unvereinbar mit einer Verlangsamung oder einem Stillstand der Erzeugung, ganz besonders in den Industriekreisen, die für die Landesverteidigung arbeiten. Daher appelliere die Regierung an die Vernunft und an die Vaterlandsliebe der Arbeiter und Arbeitgeber. Erstere müßten sich darüber klar werden, daß die Fabrikbedingungen in der Gesamtheit des Landes ein Ansehlostgefühl verbreiteten, das für das Regime der Freiheit genau wie früher in anderen Nationen vernichtet werden könne. Die Arbeitgeber müßten aufrichtig und ehrlich die Sozialgesetze anwenden. Alle sozialen Konflikte könnten übrigens von jetzt ab im Rahmen des Gesetzes durch Schlichtungsmaßnahmen geregelt werden. Die Regierung werde darüber hinaus die Prüfung und die Annahme der Gesetzesvorlagen durch das Parlament beschleunigen, die das moderne Arbeitsgesetz vervollständigten. Die Regierung werde ohne Zeitverzug die Wiederaufnahme der Waffenerzeugung sicherstellen, die zur Sicherheit des Vaterlandes notwendig sei.

Die Landesverteidigung erfordere schließlich und vor allem die Verteidigung des Friedens. Ohne auf die Grundzüge zu verzichten, auf denen man während des Krieges den wahren Frieden aufzubauen geschworen habe, sei die Regierung entschlossen, überall die Interessen Frankreichs und die Unantastbarkeit seines Imperiums zu verteidigen. Die Regierung werde es nicht hinnehmen, daß über den französischen Grenzen, über den Verbindungswegen und den Kolonialen Dröhungen laßten. Die Regierung werde es auch nicht zugeben, daß ausländische Einflüsse oder von unerwünschten Ausländern herbeigerufenen Agitationen die vollständige Entschlossenheit des Landes beeinträchtigen könnten. Frankreich wolle den Frieden mit allen Völkern, gleichgültig, welches ihr politisches Regime sei. Es wolle den Frieden in der Achtung vor dem Recht und nicht in einer Art Abdankung Frankreichs, die den Auslast zur Dienstbarmachung des Landes darstellen würde.

Die Regierungserklärung wurde von den Radikalsozialisten bis zur Rechten mit starkem Beifall aufgenommen. Die Sozialdemokraten und die äußerste Linke übte Zurückhaltung. Die nach kurzer Pause vorgenommene Abstimmung über die Regierungserklärung ergab eine überwältigende Mehrheit für

die Regierung, die dieser Abstimmung die Bedeutung einer Vertrauensschleuse beimißt. Sogleich nach der Verkündung des Abstimmungsergebnisses vertagte sich die Kammer auf 22 Uhr, um die Beratungen über das Ermächtigungsgesetz zu beginnen. Auch der Senat hat die Regierungserklärung mit großem Beifall aufgenommen.

Vollmachtengesetz der Regierung Daladier

Zolltarifrevision und Steuererhöhungen

Paris, 12. April. Wie man in gutunterrichteten Kreisen erzählt, hat sich ein Kabinettsrat ausschließlich mit dem Wortlaut der Regierungserklärung und mit dem Finanzpolitischen Gesetzentwurf befaßt, die beide nunmehr der Kammer vorgelegt werden. In der Erklärung appellierte die Regierung an die Vaterlandsliebe der Franzosen, auf daß die Fabrikbedingungen möglichst bald ein Ende nehmen mögen.

Der Finanzgesetzentwurf besteht aus einem Artikel. Für die Erfordernisse der nationalen Verteidigung und der Wiederaufrichtung von Finanzen und Wirtschaft verlange die Regierung die Zuerteilung von Vollmachten bis zum 31. Juli. Vorgelesen seien eine Sonderabgabe für alle Rüstungsmittel, die Revision des Zolltarifs, die Unterdrückung von Schmuggelwirtschaft und Schleichhandel sowie die Erhöhung der Steuern für die Ruchmacher von Monopolen. Die Regierung werde außerdem von der Bank von Frankreich eine neue Erhöhung des Fortschrittsstandes zugunsten des Staates in einer Grenze bis zu 10 Millionen Franc verlangen.

In der Begründung des Finanzgesetzentwurfes wird u. a. festgestellt, daß das Schatzamt bis Ende des Jahres mit einer Gesamtlast von 3 Milliarden Franc fertig werden müsse. Die Regierung sei sich darüber klar, daß diese Lage hauptsächlich der wirtschaftlichen Entwicklung und dem künftigen Anwachsen der Ausgaben für die Verteidigung zuzuschreiben sei. Sie sei der Ansicht, daß eine Reihe von Maßnahmen, die einen sofortigen Erfolg zeitigen könnten, auf dem Verordnungswege verwirklicht werden müßten.

Annahme des Ermächtigungsgesetzes vom Finanzausschuß bekräftigt

Paris, 13. April. Die ursprünglich auf 22 Uhr anberaumte Sitzung der Kammer begann erst kurz nach Mitternacht, da die Beratungen des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage sich hinausgezögert haben. Nach längerem Hin und Her wurde die Ermächtigungsvorlage von dem Finanzausschuß unter einigen Abänderungen mit 20 gegen 0 Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

Die Kammer begann daraufhin mit der Aussprache über das Ermächtigungsgesetz. Der Berichterstatter des Finanzausschusses der Kammer legte dessen Standpunkt zu der Ermächtigungsvorlage dar und empfahl die einstimmige Annahme der Vorlage, indem er insbesondere betonte, daß die Regierung nicht beschleunigte, eine Desinfektionskontrolle einzuführen, ebensowenig wie eine Vermögensabgabe. Der Berichterstatter teilte ferner mit, daß die Regierung auf die Anfrage, wann sie das Gesetz zur Geltung der Wirtschaft und Finanzen einbringen werde, geantwortet habe, daß dies so schnell wie möglich geschehen werde.

Berichtungsruhe bis zum 29. April

Paris, 12. April. Der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, gibt bekannt:

Die gewaltige Wählermacht des nationalsozialistischen Deutschlands ist geschlagen. In Einheit und Geschlossenheit hat sich das ganze deutsche Volk hinter seinen Führer gestellt und ihm einen einzigartigen Beweis seines Vertrauens gegeben. Wochelang rollte Berichtungsruhe über Berichtungsruhe durch die deutschen Gauen. Von Rednern, Politischen Leitern, Parteigenossen und Parteigenossinnen wurde das Verbleibe an Einheitsbereitschaft verlangt und gegeben. Abend für Abend füllte das deutsche Volk die Berichtungsräume, seien es die Kiechenhallen der Großstädte oder die kleinen Zimmer des Dorflebens. Wenn auch nach der siegreichen Schlacht, die das deutsche Volk in seiner Gesamtheit geschlagen hat, die Arbeit fortgesetzt werden muß, so soll doch vor neuem Einjah eine allgemeine Berichtungspause Erholungs- und Anhegeit zum Sammeln neuer Kräfte geben.

Aus diesem Grunde ordne ich hiermit eine allgemeine Berichtungsruhe für die Partei und ihre sämtlichen Gliederungen einschließlich der Deutschen Arbeitsfront bis zum 29. April an. Unter die angeordnete Berichtungsruhe fallen insbesondere alle öffentlichen Kundgebungen und Berichtungen. Ausgenommen sind lediglich Feiern anlässlich des Geburtstages des Führers.

Von der Berichtungsruhe nicht berührt werden Berichtungen der Abteilung Film und des Amtes „Kraft durch Freude“

Lies zu Füßen im Gewirr der alten Gassen öffnet sich der Platz mit der berühmten Fontana Trevisi, in die die Fremden beim Abschied ihren Saldo zu werfen pflegen. In diesen Gemächern lebte der König Umberto, und auf dieser Terrasse pflegte er seine Blumen und aromatischen Kräuter. Nach seiner Ermordung wurden die Gemächer zerstört, um erst wieder zur Hochzeit des Kronprinzen Umberto geöffnet und ihm und seiner jungen Gemahlin, der Prinzessin Maria von Belgien, zur Verfügung gestellt zu werden.

In Florenz wird der Führer im historischen Palazzo Pitti Wohnung nehmen. Seine Gemächer öffnen sich auf die berühmte Bildergalerie, die durch den gedeckten Gang über den Ponte Vecchio mit den Uffizien verbunden ist. Der Schmuck der Stadt soll ganz im Stil der Florentinischen Renaissance gehalten werden. Damit Florenz auch seinem Namen als Blumenstadt Ehre machen kann, sind in der Umgegend bereits Tausende von Topfpflanzen bestellt worden, die im Mai in voller Blüte stehen werden.



Die italienisch-englischen Verhandlungen vor dem Abschluß

Saldige Abkommensunterzeichnung?

Vondon, 12. April. Das Interesse der Londoner Blätter konzentriert sich am Dienstag auf die baldige Unterzeichnung des englisch-italienischen Abkommens. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erklärt, man hoffe in London, daß das Abkommen spätestens am Donnerstag unterzeichnet werden könne.

Die britische Regierung bestrebt darauf, daß das Abkommen nicht in Kraft treten könne, bevor nicht die italienischen Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen seien, und zwar entweder nach dem Endsieg Franco, oder, falls der Krieg fortgesetzt werde, in Uebereinstimmung mit den vom Richterschiedsgericht-Ausschuß getroffenen Abmachungen. Von den Dokumenten, aus denen sich das Abkommen zusammensetzt, befaßt sich eins auch mit der Zukunft Palästinas. In diesem Punkte habe Italien sich gewiegert, England einen Blankoscheck zu geben, bevor nicht der Bericht der Palästina-Kommission vorliege. Ein anderes Dokument befaßt sich mit der Frage der britischen und italienischen Interessen in Arabien, dem östlichen Teil des Roten Meeres und enthalte eine volle Anerkennung des britischen Hinterlandes von Adua. Der unter dem Namen Clayton-Abkommen bekannte Geheimvertrag hinsichtlich des möglichen Eingreifens dritter Mächte in die beiderseitigen Interessensphären in Arabien werde durch das Dokument bestätigt werden. Das Abkommen über Äthiopien beziehe sich im besonderen auf die Festlegung der ostafrikanischen Grenzen. In einem Sonderdokument würden dann diejenigen Rahm-Fragen behandelt, an denen Ägypten interessiert sei. Teile des ursprünglichen Gentlemen-Agreements vom Januar 1937 seien in das eine oder andere Dokument des neuen Abkommens eingebaut worden. Schließlich werde die italienische Oberhoheit in Äthiopien in einem besonderen Dokument behandelt.

Schon seit einiger Zeit sei die britische Regierung der Ansicht gewesen, daß die tatsächliche Lage anerkannt werden sollte. Wie der Korrespondent erzählt, sei die französische Regierung derselben Ansicht. Nur noch ein oder zwei Punkte seien zu erledigen. Das werde wahrscheinlich bei einer neuen Zusammenkunft zwischen dem britischen Botschafter in Rom, Lord Perth, und dem italienischen Außenminister Graf Ciano geschehen. In der „Daily Mail“ heißt es, man erwarte die Unterzeichnung am Samstag. Das englisch-italienische Abkommen sei ohne Schwierigkeiten, die von den Bestimmten vorausgesetzt worden seien, zustande gebracht worden. Alle Meinungsverschiedenheiten zwi-

schen den beiden Ländern, meist psychologische, seien geprüft und aus dem Wege geräumt worden. Die Oppositionsprophezei lautete dagegen in schwärzesten Farben. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meint, Chamberlains englisch-italienisches Abkommen werde im nächsten Monat schon in Genf erledigt werden, bevor es überhaupt in Kraft getreten sei.

Der „Corriere della Sera“ hebt die Bedeutung des englischen Schrittes hervor, durch den die rechtliche Anerkennung der italienischen Oberhoheit über Äthiopien eingeleitet werden solle. Die britische Regierung habe ihren Entschluß im Geiste des Abkommens getroffen, das in Genf in Rom besiegelt wurde. „Popolo d'Italia“ erklärt, in dem Schreiben des britischen Auswärtigen Amtes an das Sekretariat der Genfer Liga liege die Bestätigung dafür, daß die italienisch-englischen Aussprachen zu einem glücklichen Abschluß gekommen seien und daß nur noch der Text dieser Vereinbarungen redaktionell zu vervollständigen sei.

London regelt Abessinienfrage in Genf

Eine britische Note nach Genf

Genf, 12. April. Die Note des Foreign Office an den Generalsekretär der Genfer Liga über die Abessinien-Frage lautet folgendermaßen:

„Herr Generalsekretär! Im Auftrage des britischen Außenministers beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen: Die britische Regierung hat die normale Lage geprüft, die sich aus der Tatsache ergibt, daß viele Mitgliedsstaaten der Liga, darunter nicht weniger als fünf im Rat vertretene Staaten, die Ausübung der Souveränität der italienischen Regierung über Abessinien anerkennen, oder Beschlüsse gefaßt haben, die diese Anerkennung beinhalten, während andere Mitglieder der Liga das nicht getan haben. Die britische Regierung glaubt, daß diese Lage gelöst werden muß. Demgemäß bin ich beauftragt, Sie zu ersuchen, auf die Tagesordnung der nächsten Ratstagung der Liga folgenden Punkt zu setzen: „Folgerungen aus der gegenwärtigen Lage in Abessinien“.

Die fünf Ratsmitglieder, auf die in dieser englischen Mitteilung angepielt wird, sind offenbar Polen, Belgien, Rumänien, Vettland und Ecuador. Wenn kein Widerspruch erfolgt, wird der Punkt Abessinien in der von der englischen Regierung gewünschten Fassung auf der Tagesordnung der am 2. Mai beginnenden Tagung erscheinen.

Norman Davis nicht mehr Sonderbeauftragter

Washington, 13. April. Zur allgemeinen Ueberraschung kündete Präsident Roosevelt in der Pressekonferenz vom Dienstag die Ernennung von Vorkman Davis zum Präsidenten des amerikanischen Roten Kreuzes an. Davis war bisher Sonderbeauftragter der amerikanischen Regierung bei allen größeren internationalen Konferenzen, die sich mit Abrüstungs- und Befriedungsversuchen beschäftigten. Seine Ernennung zum Präsidenten des Roten Kreuzes bedeutet, daß er nicht mehr dem amerikanischen Außenamt attached sein wird. Offenbar bedeutend dem Wunsch des größeren Teiles der Bevölkerung auf die Angelegenheiten des amerikanischen Erdteils beschränken will.

Schweres Unglück bei einem französischen Manöver

Paris, 13. April. Nach einer Havasmeldung aus Rabat ereignete sich am Dienstagmorgen im Verlauf eines Manövers auf dem Artillerie-Übungspfad des Militärlagers El Hajeb in der Gegend von Meknes ein schweres Unglücksfall. Ein marokkanischer Schütze stieß gegen einen Blindgänger, der durch den Anstoß explodierte. Drei Soldaten wurden getötet, vier weitere schwer und etwa zwölf marokkanische Schützen leicht verletzt.

Ein bezeichnendes Abstimmungsresultat!

Berlin, 12. April. An Bord des Panzerschiffes „Admiral Scheer“, das im italienischen Hafen Gaeta für die Durchführung der Volksabstimmung bereit lag, fanden sich am Sonntag, den 10. April, mit den vielen Deutschen aus Rom auch große Gruppen von Angehörigen des katholischen Klerus und katholischer Orden ein, die aus Deutschland kamen und zur Zeit in Rom tätig sind. Man bemerkte unter ihnen auch Emigranten des katholischen Klerus aus Deutschland, die eine unerbittlich feindselige Haltung gegen die mit der Durchführung der Abstimmung beauftragten Personen einnahmen und dadurch ihre Einstellung zur Volksabstimmung sehr deutlich zu erkennen gaben. Bei der Ausföhlung des Ergebnisses stellte sich dann auch heraus, daß auf dem „Admiral Scheer“ im Gegensatz zu den sonstigen im Ausland für die Durchführung der Volksabstimmung in Dienst gestellten Schiffe eine verhältnismäßig große Zahl von Klein-Stimmen zu verzeichnen war. Es beteiligten sich an der Abstimmung auf dem „Admiral Scheer“ 6348 Personen, von denen 5855 Ja-Stimmen, 358 Nein-Stimmen und 135 ungültige Stimmzettel abgegeben wurden.

Größerer Pfändungsbeitrag für den Arbeitslohn

In der Reihe der Neuerungen auf dem Gebiete der Zwangsversicherung und der Pfändung ist nun durch den Reichsjustizminister Dr. Görtner eine Verordnung zur Ergänzung der Vorschriften über die Pfändung der Arbeitsvergütung erlassen worden, die vorläufig nicht das Land Österreich betrifft. Die Verordnung sagt, daß bei der Pfändung wiederkehrend zahlbarer Arbeitsvergütungen das Vollstreckungsgericht dem Schuldner auf Antrag aus dem nach Paragraph 850 b der Zivilprozessordnung pfändbaren Teil der Bezüge so weit belassen kann, wie dies mit Rücksicht auf den besonderen Umfang der gesetzlichen Unterhaltspflichten des Schuldners geboten erscheint und überwiegende Belange des Gläubigers nicht entgegenstehen. Die Verordnung befreit den Richter von der bisher im Gesetz vorgesehenen starren Regelung für pfändungsfreie Beträge bei Lohn und Gehalt. Wenn z. B. der Schuldner kinderreich ist, so richtete sich bisher dennoch der pfändungsfreie Betrag seiner Arbeitsvergütung nur nach dem mit einer Höchstgrenze gesetzlich vorgesehenen Teil seines Gesamtverdienstes. Darauf, ob der Gläubiger wirklich dringend darauf angewiesen ist, in dieser Höhe von diesem Schuldner die Schuld eintreiben zu lassen, wurde überhaupt keine Rücksicht genommen. Nun kann der Richter nach billiger und gerechter Würdigung der Verhältnisse beider Teile den pfändungsfreien Anteil unbeschränkt nach oben bemessen.

Der Führer dankt für die Glückwünsche

Berlin, 12. April. Kahlhlich der Volksabstimmung des vergangenen Sonntags sind dem Führer und Reichskanzler aus dem ganzen Deutschen Reich und von deutschen Männern und Frauen jenseits unserer Grenzen viele Hunderte von Telegrammen und Schreiben zugegangen, in denen die jubelnde Freude über dieses Ergebnis und das Gefühl stolzer Verbundenheit mit dem Reich der Deutschen und seinem Führer zum Ausdruck kommt. Ebenso haben zahlreiche Ausländer dem Führer ihre Genugtuung über dieses Ergebnis und ihre Glückwünsche zu diesem Treuebekenntnis übermittelt. Der Führer, dem es nicht möglich ist, diese vielen Kundgebungen einzeln zu beantworten, läßt daher allen Volksgenossen, die seiner in treuer Anhänglichkeit gedacht haben, auf diesem Wege aufs herzlichste danken.

Der Führer und Reichskanzler empfing am Dienstag nachmittag die zur Zeit auf einer Deutschland-Reise in Berlin weilende Führerin der Frauenschaft des nationalen Spaniens (Solange Femenina), Fräulein Pilar Primo de Rivera, die Tochter des verstorbenen früheren Regierungschefs Spaniens. Fräulein Primo de Rivera überbrachte dem Führer als Ehrengabe der spanischen Frauen einen nach alten Modellen handgeschmiedeten Toledoer Degen, und einen ebensolchen gold-eingelegten Dolch. Im Anschluß an den Empfang begrüßte der Führer die Begleitung: Die Herzogin von Tetuan, Fräulein Binamata, Herrn Dr. Conde, Herrn Pardo, Delegationsleiter der Solange von Berlin, und Fräulein Paul von der Reichsfrauenführung.

Letzte Entscheidung im Reichsberufswettbewerb in Hamburg

Berlin, 12. April. Die letzte Entscheidung im Rahmen des Berufswettbewerbes aller schaffenden Deutschen für das Jahr 1938 wird durch die Einberufung aller ermittelten Gauleiter in der Zeit vom 22. bis 29. April zum Reichslager in Hamburg stattfinden. Die Siegerehrung findet in der Hanseatenhalle statt. Es sprechen der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach. Nach einem Fackelzug für die ermittelten Sieger wird der Reichslager vor dem Hamburger Rathaus festlich abgeschlossen.

Bier Arten der militärischen Einberufung Eine Neuregelung

Unter Aufhebung entgegenstehender bisheriger Bestimmungen ist eine Neuregelung des Einberufungswesens erfolgt, wie das Oberkommando des Heeres mitteilt. Darnach wird es vier verschiedene Arten der Einberufung geben. Die Einberufung der ersten (ausgehobene und freiwillige) zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht hat vom Wehrbezirkskommando durch Gestellungsbescheid zu erfolgen. Die Einberufung der Wehrpflichtigen des Wehrdienstalters durch Gestellungsbescheid und zwar: zu Übungen von mehr als zweitägiger Dauer einschließlich kurzfristiger Ausbildung durch Einberufungsbescheid auf dreitägiger halbrauner Postkarte, zu Übungen bis zu zweitägiger Dauer und zu sonstigem aktivem Wehrdienst durch Einberufungsbescheid auf dreitägiger weißer Postkarte. In allen Fällen, in denen Wehrpflichtige zu Dienststellen der Wehrmacht beordert werden, diese Beorderung aber keine Einberufung zum Wehrdienst ist, sondern z. B. der persönlichen Vorstellung usw. gilt, ist die „Aufforderung“, eine zweitägige weiße Postkarte, zu verwenden. Die Einberufung der Rekruten und für mehr als zweitägige Übungen hat in der Regel sechs Wochen vor dem Gestellungsbescheid zu erfolgen, bei Übungen bis zu zwei Tagen usw. in der Regel bis zum vierten Werktag vor Übungsbeginn. Das neue Muster des Gestellungsbescheides enthält in zwölf Punkten besondere Anordnungen. Sie schließen mit der Feststellung: „Dem Gestellungsbescheid, 0.00 Uhr ab, sind Sie Soldat und unterliegen damit den für Soldaten gültigen Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen.“ Die besonderen Anordnungen für Einberufungen zu Übungen von mehr als zweitägiger Dauer, einschließlich kurzfristiger Ausbildung, sehen die Möglichkeit einer Zurückstellung auf Antrag vor, wenn besondere häusliche, wirtschaftliche oder berufliche Gründe vorliegen.

Nochmals das Verbot des Frischbrotverkaufs

Die gestern erfolgte Mitteilung über die teilweise Lockerung des Verbots, frisches Brot zu verkaufen, ist verschiedentlich falsch verstanden worden. Das Verbot ist nicht für den Tag vor, sondern für den Tag nach zwei gesetzlichen Feiertagen aufgehoben worden. Es ist also falsch, wenn angenommen wird, daß am Osterfest für das Osterfest frisches Brot verkauft werden darf. Durch die neue Verordnung ist lediglich gestattet worden, daß am Dienstag nach Ostern frisches Brot abgegeben wird.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hermann Göring Ehrenmeister des Deutschen Handwerks. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks hat den Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Hermann Göring als Ausdruck der Verehrung und Verbundenheit zum Ehrenmeister des Deutschen Handwerks ernannt. Der kunstvoll ausgeführte Ehrenmeisterbrief, der insbesondere auf die Förderung hinweist, die der Feldmarschall auch dem Handwerk angedeihen ließ, ist am 9. April vom Reichshandwerksmeister und von Vertretern der Reichsinnungen überreicht worden. Glückwünsche für Ministerpräsident Göring. Aus Anlaß der fünften Wiederkehr des Tages, an dem Hermann Göring das Amt des preussischen Ministerpräsidenten übernahm, haben ihm mit dem Führer, der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, Reichsminister, Reichsleiter und Vertreter der Wehrmacht, ferner der Stabschef der SA, Viktor Luhe, der Reichsführer SS Himmler und der Korpsführer des NSFK, Christmann, und die Staatssekretäre und Oberpräsidenten zu der fünfjährigen erfolgreichen Aufbauarbeit ihre Glückwünsche übermittelt.

150000 Streikende in Paris

Paris, 12. April. Die Zahl der von den Gewerkschaftsböngern verdrängten Streikenden in der Metallindustrie in Paris und Umgebung wird mit mehr als 150.000 angegeben. Zuerst der fast 40.000köpfigen Belegschaft der Renault-Werke sind auch die Belegschaften der Flugzeugwerke von Loire-Orléans, der Automobilfabrik von Salmson und zahlreicher anderer Betriebe. Am „Deux“ wird festgestellt, daß die Streikbewegung einen äußerst ernsten Charakter angenommen habe. Die Schätzungen der Blätter über den Umfang des Streiks gehen auseinander. Ein Teil spricht von 130.000 Streikenden, andere — wie „Jeune“ und „Republique“ — nennen bereits die Zahl von 150.000. Die „Action Française“ spricht von einer Herausforderung der Volkfront und fragt, ob Volandier diese Provokation annehmen werde. Als Antwort auf die Bildung des Rabinetto, das weder den kriegstüchtigen Juden Blum noch den Kameval-Rosspierre Boncour umfaßt, hätten — schreibt das Blatt — die Kommunisten die Ausdehnung des Streiks erzwingen. Ihre Erpressung sei kaum noch verhält: Entweder Lohnserbühnungen oder Intervention in Spanien und in der Türkei. Die Agenten Stalins hofften, indem sie die Streikenden weiterhin aufrichteten, auf diese Weise Frankreich in den Krieg zu treiben, wobei sie aber in den großen Industriezentren starke Block passieren wollten, um dann hinter dem Rücken der Frontkämpfer eine Revolte zu machen. Die „Republique“ schreibt, man habe es auf die Lösung der Landesverteidigung abgesehen und wolle das Land aushungern und verelenden lassen. Das „Deux“ befürchtet die Ausnutzung eines allgemeinen Streiks in der gesamten französischen Metallindustrie. Bemerkenswert ist die Feststellung dieses sonst eifrig für die Streikbewegung agitierenden Volksfront-Organs, daß man dann den Beteuerungen der Gewerkschaftsleitung, sie sei dafür nicht verantwortlich, keinen Glauben mehr schenken könne. Sie trage zumindest eine Mitschuld daran, wenn Frankreich sich gegenseitig zerstöre.

Weiterer Vormarsch der Nationalen

Salamanca, 12. April. Wie der nationale Heeresbericht mitteilt, wurden am Montag in der Provinz Castellon heftige bolschewistische Gegenangriffe im Abschnitt des Vallbona-Gebirges abgewiesen. Die Angreifer verloren zahlreiche Tote und Gefangene sowie bei der sofort aufgenommenen Verfolgung neben anderen Positionen die Höhen 889, 1002 und 938 nördlich von Cincortres an der nach Morella führenden Bergstraße. Nördlich des Ebro führten die Navarra-Brigaden zwei feindselige Stellungen und besetzten sechs Ortschaften. Die marokkanischen Streikkräfte schlugen einen Gegenangriff der Bolschewisten ab, wobei sie dem Gegner schwere Verluste zufügten. Der Frontberichterhatter des nationalspanischen Hauptquartiers berichtet, daß im vergangenen Monat an der Aragon-Front 54 bolschewistische politische Kommissare zu den Nationalspaniern übergebenen sind.

Neue riesige Kriegsmaterialsendungen für Spanien

Paris, 12. April. Die „Action Française“ berichtet von einer neuen Entschickung zugunsten Spaniens. Tausende von Tonnen Waffen und Kriegsmaterial seien für Barcelona auf dem Dampfer „Sougatoni“ von der Compagnie France Navigation aus Murmann über Bergen gekommen und würden angestrichelt in den französischen Hafen Verdon umgeladen. Es handle sich um 31 große Kisten zu je 3 Tonnen (Tan-3?), 1200 Tonnen verschiedene Waffen und Munition und 500 Tonnen Lebensmittel. Ein weiterer Dampfer, „Winnipeg“, von der gleichen Gesellschaft liege ebenfalls in Verdon und werde höchstwahrscheinlich bis zu dem Ort Daxens hinauffahren, um 6000 Tonnen Munition, die noch nicht im einzelnen aufgezählt werden könnten, auszuladen.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 13. April 1938.

Reiseverkehr nach Oesterreich freil

Berlin, 12. April. Der Reichswirtschaftsminister hat im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Reichsausschusses für Fremdenverkehr sämtliche noch bestehenden Beschränkungen für die Mitnahme von Zahlungsmitteln im Reiseverkehr zwischen dem bisherigen Reichsgebiet und dem Lande Oesterreich mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Oesterreicher Freiheitskämpfer kommen zu uns. Wieder wird von der Gauleitung der NSDAP zur Hitler-Freiplay-Spende aufgerufen. Da eine möglichst große Anzahl oesterreicher Freiheitskämpfer durch die Hitler-Freiplay-Spende einen mehrwöchigen Urlaub erhalten soll, wird um Meldung zahlreicher Freiplaye gebeten. Wir veröffentlichen den Meldeschein zum Ausschneiden und Einlegen in Nr. Beilage dieser Ausgabe.

Schüleraufnahme im Berufsschulverband Nagold-Altensteig. Die Aufnahme des neuen Jahrganges findet an den Berufsschulen Nagold und Altensteig gleichzeitig am Mittwoch, den 20. April, vorm. 8 Uhr statt. Es melden sich in Altensteig alle Schüler westlich Ebhausen, in Nagold alle anderen und sämtliche Kaufleute des ganzen Berufsschulverbandes ohne Rücksicht darauf, welcher Schule sie zugeteilt werden. Ein Bleistift ist mitzubringen. Zum Berufsschulverband gehören sämtliche Gemeinden des Kreises Nagold und außerdem folgende Orte: Althalden, Bergort, Göttingen, Grömbach, Hochdorf, Hornberg, Mötzingen, Unterjettingen, Wörnersberg und Zwerenberg.

Dienstruhe für das NSKK bis zum 29. April. Korpsführer Hühnein hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem es heißt: Nach wochenlangem rastlosem Einiaß soll für Euch jetzt eine Zeit der wohlverdienten Ruhe folgen und der allgemeine Dienst des Korps bis zum 29. April ruhen.

Kreisrindviehhäuser. Nach einer Mitteilung im Wochenblatt der Landesbauernschaft Württemberg werden die bisher staatlichen Kreisrindviehhäuser unter Vorbehalt etwaiger Änderungen entsprechend der Seuchenumlage im Jahre 1938 als Kreisrindviehhäuser der Landesbauernschaft Württemberg abgehalten, und zwar im Gebiet des Tierzuchtamts Kottweil (Friedrichshof) und im Gebiet des Tierzuchtamts Herrenberg (Friedrichshof) für den Südkreis, im Gebiet des Tierzuchtamts Herrenberg (Friedrichshof) für den Südkreis, im Gebiet des Tierzuchtamts Herrenberg (Friedrichshof) für den Südkreis, im Gebiet des Tierzuchtamts Herrenberg (Friedrichshof) für den Südkreis.

Ein neuer Sonntagszug nach Pforzheim. — Verbeijerungen im kommenden Fahrplan der Nagoldbahn. Der vorliegende Entwurf für den neuen, am 15. Mai 1938 in Kraft tretenden Jahresfahrplan 1938/39 sieht für die Nagoldbahn Pforzheim—Calw—Horb folgende Verbesserungen vor: Das Zugpaar 2986/3009 Stuttgart—Calw und zurück wird in Zukunft bis bzw. von Nagold aus geführt. Zug 2986 Stuttgart ab 12.35 Uhr, Calw an 14.02/10, Nagold an mit Halt auf allen Zwischenstationen 14.40 Uhr; Zug 3009 Nagold ab 14.47 Uhr, Calw 15.15/25 Uhr, Stuttgart an 16.53 Uhr. Sonn- und Feiertags hat Zug 2986 in Calw auch Anschluß von Pforzheim. Neu ist ein jonn- und feiertäglicher Personenzug 3139, Calw ab 21.17 Uhr, Pforzheim mit Halt auf allen Unterwegsstationen an 22.09 Uhr. Der nur Samstags verkehrende Personenzug 3108 Pforzheim—Eutingen wird ab Calw früher gelegt, Calw künftig ab 13.51 (statt 14.10 Uhr Nagold 14.28/31 Uhr (statt 14.40/41), Eutingen an 14.58 Uhr (statt 15.02 Uhr).

Freudenstadt, 12. April. Auf dem Sonneberg bei Mötzingen (Hildern), wo er seine letzten Jahre verbracht hat, ist im Alter von 82 Jahren Stadtpfarrer i. R. Gottlob Rauher gestorben. Er stammte aus Waiblingen, wo er am 21. Januar 1856 geboren war. Nach der üblichen Ausbildung unserer evangelischen Theologen war er zunächst seit 1881 Stadtpfarrer in Neuenstein. Dann seit 1888 Pfarrer in Göttingen im Oberamt Freudenstadt. Und endlich noch von 1900—1926 Stadtpfarrer in Oberensingen. 1926 ist er in den Ruhestand getreten. Stadtpfarrer Rauher war ein Mann von einer sehr kräftigen und tätigen Natur. So hat er seinen Gemeinden über seine

lebenslanger Tätigkeit hinaus, die er mit großer Frische und Treue ausgeübt hat, auch auf anderen Gebieten gedient. Besonders als Obstbauhelfer und Obstzüchter hat er sich verdient gemacht. In Göttingen hat er die Obstbaumzucht erst eingeführt, die man damals in dem dortigen Klima — Göttingen liegt 749 m hoch — noch für unmöglich gehalten hat. Auch in Oberensingen war er auf diesem Gebiet noch sehr tätig. Aber auch um die Verkehrsverhältnisse seiner Bezirke hat er sich erfolgreich angenommen. In seinem Schwarzwaldbezirk hat er verschiedenen kleinen Gemeinden zu Kirchenbauten verholfen. Auch die Erneuerung der Göttinger Kirche um die Jahrhundertwende war seiner Tätigkeit zu danken. So ist er auch in allen seinen Gemeinden in dankbarer Erinnerung geliebt. Chr. Br.

Freudenstadt, 12. April. (Der Schlachtviehbedarf ist nur in der Verteilungsstelle Freudenstadt zu beden.) Nach einer im Wochenblatt der Landesbauernschaft veröffentlichten Anordnung des Viehwirtschaftsverbandes Württemberg haben ab sofort sämtliche gewerblich schlachtvieh schlachtenden und fleischumsetzenden Betriebe in den Gemeinden Aach, Baiersbrunn, Dornstetten, Glatten, Klosterreichenbach, Schönmühlbach und Schwarzenberg ihren gesamten Bedarf an Schlachtvieh und Fleisch auf der Verteilungsstelle in Freudenstadt zu beden. Der unmittelbare Einkauf von Schlachtvieh ab Hof des Erzeugers ist jetzt für die genannten Betriebe (wie bisher schon für die Freudenstädter Betriebe) verboten. Im übrigen gelten die üblichen Bestimmungen über die Bindung von Schlachtbetrieben an Verteilungsstellen. — Die Anordnungen trat am 10. April 1938 in Kraft.

Baiersbrunn, 12. April. (Todesfall.) In Stuttgart, im Krematorium des Pragfriedhofs, wurde am Montag nachmittag die irdische Hülle des allzufrüh verstorbenen Gemeindefriedhofes von Baiersbrunn, Dr. Ernst Mirus, dem Flammen übergeben. Von der Gemeinde Baiersbrunn wurde ihm ein herzliches Abschiedswort gewidmet. Der Entschlafene hat seit 1923 vielen Kranken der Gemeinde mit Rat und Tat geholfen; jederzeit dienstbereit, war er den Gemeindeangehörigen ein wirklicher Helfer. Für die Ortsgruppe Baiersbrunn der NSDAP wurde dem Dahingegangenen ein Kranz gewidmet und in einem Nachruf zum Ausdruck gebracht, welche Verdienste sich der Verstorbene auch in den Kreisen der Partei erworben hat: ein guter Kamerad, ein wahrer Sozialist der Tat sei in Dr. Mirus hingewidmet. Weitere Nachrufe und Kranzwidmungen folgten durch die Verzeitschaft des Kreiskrankenhauses Freudenstadt, das Deutsche Rote Kreuz und Kreisführer Landrat Freiherr Dr. v. Watter, den Schneelaufverein Baiersbrunn. Mit dem Lied vom guten Kameraden klang die ergreifende Trauerstunde aus.

Wittberg, 12. April. (Arbeitsstagung des Musikbezirks VII.) Am Sonntag, den 3. April, tagte im „Schwarzwald“ in Wittberg der Musikbezirk VII der Fachschaft Volksmusik in der Reichsmusikammer. Der Führerrat versammelte sich schon vormittags zu einer eingehenden Vorbereitungsberatung. Die Vollversammlung am Nachmittag war von den Bezirksvereinen gut besucht. Der Jahresbericht des Bezirksleiters gab ein umfassendes Bild vom Werten und Ertönen des Bezirks. Er zählte am 1. Januar 1938 ca. 80 Musikvereinigungen mit rund 1000 aktiven Musikern. Die Zeitsorgen und Zeitaufgaben der Volksmusikvereine wurden vom Bezirksleiter eingehend dargelegt. Die Reichsmusikammer ist eine Reichsbehörde für die Betreuung der allgemeinen Musikkultur. Auch die Volksmusik ist in ihr vertreten. Sie bildet eine besondere Fachschaft. Die Abänderung der 3. Anordnung zur Befreiung der wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Musikleben bezieht sich sowohl auf das gemeinnützige als auch auf das nebenberufliche Musikieren. Die Ausübung einer gemeinnützigen musikalischen Tätigkeit bedarf nicht mehr der besonderen Genehmigung des Landesleiters, bedingt aber die korporative Mitgliedschaft der betr. Musikvereinigung zur Fachschaft Volksmusik. Für das nebenberufliche Musikieren sind die Tagesausweise im Besonderen zu kommen; für die betr. Musiker gilt nur noch die Vorschrift, daß sie in die Liste der nebenberuflich Musik ausübenden Personen bei der Ortsmusikerschaft eingetragen sind. Bisher wurden Personen, die nebenberuflich Musik ausüben, von der Verpflichtung, die persönliche Mitgliedschaft der NSKK zu erwerben, befreit. Jetzt aber werden nur noch solche Personen befreit, die jährlich nicht mehr als 10 Mal einer gewerblichen musikalischen Tätigkeit nachgehen. Zur Lösung des Befreiungsproblems ist die Ausfertigung von vier Fragebogen erforderlich. Dieselben sind gegen eine jährliche Verwaltungsgebühr von 3 RM von der zuständigen Ortsmusikerschaft mit einem neuen Ausweis erhältlich. Jedes gewerbliche Musikieren eines Mitgliedes muß in diesen neuen Ausweis eingetragen und mit dem Kontroll-

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amtler mit betreuten Organisationen

NSDAP Altensteig. Heute abend 8 Uhr im Rathaus Saal 5 kurze, dringende Besprechung mit den Zeilen- u. Blockwartinnen.

SA., SAR., SAL., SS., NAKK., RAD.

Heute 20.00 Uhr Antreten bei der Turnhalle. Uniform, Mantel.

Reiter-EM. Heute abend Dienst. SA-Schar 1 und 2 Antreten 20.15 Uhr Marktplatz, Sport mitbringen.

HJ., BDM., JV., JM.

MA-Gruppe 28/401. Die ganze Gruppe ist heute 2 Uhr in Simmersfeld am Schulhaus.

SA-Gef. 26/401. Am Donnerstag 20 Uhr sind sämtliche Führer und Führerinnen von SA, SA, SA, SA des Gefolgschaftsbereichs zu einer dringenden Besprechung im Heim in Egenhausen.

Stempel der zuständigen Dienststelle der NSKK versehen werden. Das Anwesen der wilden Stripper bedeutet eine große Gefahr für die Existenz der Volksmusikgruppen und muß daher in jeder Gemeinde energisch bekämpft werden. Aufseher sind auf dem Dienstweg dem Landratsleiter zu melden. Die kommende Regelung des Gemeindefestens zwischen Reichsmusikammer und dem Deutschen Gemeindefest wird nicht nur gewinnbringende Einzelpersonen ausschalten und mit Erfolg auch Berufsgruppen in unsere Volksmusikvereine eingliedern, sondern auch der gesamten deutschen Musikpflege neuen Auftrieb geben. Die musikalische Grundhaltung der Gegenwart ist eine andere als früher. Der zeitgenössische Tonsetzer bevorzugt die Herbitheit, die Geradlinigkeit, die strenge thematische Arbeit, die Klarheit der exakten Bewegungsformen und führt musikalischen Klang, musikalischen Inhalt und musikalische Form auf eine planvolle Natürlichkeit zurück. Unsere Volksmusikvereine räumen den musikalischen Werten der verschiedenen Epochen der Vergangenheit als einem Erbe unserer Kultur einen Platz in ihren Programmen ein, wollen aber darüber die noch zwingendere Verpflichtung zur Pflege der Gegenwartskunst nicht vergessen. Das diesjährige Volksmusikfest des Bezirks findet in Neuenbürg statt.

Rottenburg, 12. April. (Der Bischof als Nichtwähler.) In der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle feierten am Montag abend die Rottenburger das übermächtigende Treuebekenntnis des geeinten deutschen Volkes zu seinem Führer. In seiner Ansprache erwähnte Bürgermeister Seeger auch die beklagenswerte Tatsache, daß der einzige Stimmberechtigte, der am Sonntag weder in Rottenburg noch auswärts den Weg zur Wahlurne gefunden hat, der Bischof von Rottenburg ist. Mit Ausrufen der Empörung nahmen die Versammelten von diesem äußerst befremdlichen Verhalten des Bischofs Kenntnis.

Schwäb. Gmünd, 12. April. (Weim Abbrennen von Feuerwerk verunglückt.) Beim Abbrennen von Feuerwerk unter der Schlachthausbrücke erlitten am Montag durch die Explosion mehrere junge Burshen mehr oder weniger schwere Verletzungen. Einer von ihnen mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Schwäb. Hall, 12. April. (Treue bis zum Tode.) Ein leuchtendes Beispiel treuer Pflichterfüllung gegenüber Führer und Volk gab am Tage der Volksabstimmung der Metallschleifer Karl Vogel aus Untermüntheim. Der brave Mann lag sterbenskrank im Diakonissenhaus. Als er um 10 Uhr morgens sein Ende herannahen fühlte, bat er die diensthabende Krankenschwester, man möge ihn noch, bevor er sterbe, seine Stimme abgeben lassen. Die Wahlkommission des Krankenhauses begab sich daraufhin sofort an das Lager des Sterbenden, der dann unter Aufbietung seiner letzten Kraft durch sein Ja dem Führer Treue bis zum Tode bekundete. Zehn Minuten später war der wackere Schwabe tot.

Gestorben

Neuenbürg: Friederike Luise Pfeiffer geb. Rau, Gattin des Karl Pfeiffer, Säger, 36 J. a.

Dornstetten: Wilhelmine Schwarz Witwe, geb. Blum, 68 Jahre alt.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Ing. L. Paul, Altensteig, D. Nr. 11, 1938: 2205. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Allmögliche Bekanntmachungen

Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien

Der Herr Württ. Wirtschaftsminister hat durch Erlaß vom 11. April 1938 den Bäckereien und Konditoreien wegen harten Geschäftsanfalls über Ostern für die Herstellung von Bäckereis- und Konditoreiwaren folgende Ausnahme gestattet:

Der Arbeitsbeginn wird für die Bäckereien und Konditoreien am Gründonnerstag, den 14. und Karfreitag, den 16. April 1938 auf je 3 Uhr festgesetzt.

Die Erfüllung der Erlaubnis wird an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1. Eine Beschäftigung in Bäckereien und Konditoreien ist für Jugendliche unter 16 Jahren nicht vor 4 Uhr zulässig.
- 2. Die Dauer der Arbeitszeit darf an den Ausnahmetagen 10 Stunden täglich nicht überschreiten. Für mehrschichtige Betriebe bewendet es bei der normalen stündigen Arbeitszeit. Innerhalb der Arbeitszeit sind die üblichen Pausen einzulegen.
- 3. Die Vorschriften des Bäckereigesetzes über die Abgabe und das Ausstragen oder Ausfahren von Backwaren werden durch die Ausnahmebewilligung nicht berührt.

Nagold, den 12. April 1938.

Der Landrat: J. A. (geb.) Kugel, Reg.-Aff.

Bekanntmachung

Die Kasse ist am Gründonnerstag-Nachmittag und den ganzen Osterfesttag geschlossen.

Allgem. Orts- (Kreis-) Krankenkasse Nagold Verwaltungsstelle Altensteig

Altensteig-Stadt

Bekanntmachung

Nach einer Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan vom 26. Nov. 1936 ist jede Preis- und Pachtzinserhöhung für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke gegenüber dem Stand vom 17. Oktober 1936 verboten.

Kauf- und Pachtverträge über landwirtschaftlich genutzte Grundstücke bedürfen nach der Grundstücksverkehrs-Bekanntmachung vom 26. Januar 1937 der Genehmigung durch den Landrat. Bei Kaufverträgen wird der Antrag durch den beurkundeten Beamten aufgenommen.

Für alle seit Okt. 1937 getätigten Grundstücks-Verpachtungen ist der Antrag unter Vorlage des Pachtvertrags beim Bürgermeister zu stellen.

Der Bürgermeister.

Gemeinde Wart

Bergebung von Bauarbeiten

Die Arbeiten der Befestigung der Bahndamm des Feldwegs Nr. 12/1 auf heutiger Markung auf eine Länge von rund = 500 m sind zu vergeben.

Die Vergabungsunterlagen liegen auf dem Rathaus auf. Angebote sind bis spätestens 20. d. M. einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bürgermeister Hartmann.

Berufsschulverband Nagold-Altensteig

Schüleraufnahme

Die Aufnahme des neuen Jahrganges findet an den Berufsschulen Nagold und Altensteig gleichzeitig am Mittwoch, den 20. April, vorm. 8 Uhr statt.

Es melden sich in Altensteig alle Schüler westlich Ebhausen, in Nagold alle anderen und sämtliche Kaufleute des ganzen Berufsschulverbandes ohne Rücksicht darauf, welcher Schule sie zugeteilt werden. Ein Bleistift ist mitzubringen.

Schulpflichtig sind alle aus den Volks- oder höheren Schulen entlassenen männlichen und weiblichen Lehrlinge, Gehilfen und Hilfsarbeiter in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben unter 18 Jahren, außerdem alle Jugendlichen ohne Beruf. Der Besuch einer ländlichen Berufsschule wird auf die Gewerbeschulpflicht nicht angerechnet. Die Schulpflicht besteht auch während der Probezeit.

Zum Berufsschulverband gehören sämtliche Gemeinden des Kreises Nagold und außerdem folgende Orte: Althalden, Bergort, Göttingen, Grömbach, Hochdorf, Hornberg, Mötzingen, Unterjettingen, Wörnersberg und Zwerenberg.

Die Leiter der Berufsschulen Nagold und Altensteig.

Stadtgemeinde Altensteig

Müllabfuhr

Die Müllabfuhr wird am Gründonnerstag, den 14. April 1938 durchgeführt. Stadtbauamt.

Sie sparen Geld

wenn Sie gut und billig kaufen. Sie erhalten bei mir in **großer Auswahl**: Moderne Straßen- und Sport-Anzüge, Uebergangsmäntel und Regenmäntel Sommerjanker und Sommerhosen schöne Auswahl in Sporthemden und Krawatten Legen Sie Wert auf **gute, moderne Maßkleidung** — dann empfehle ich Ihnen meine Herren- und Damen-Maßschneiderei

Bekleidungshaus Fr. Wizemann

Hundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Donnerstag, 14. April: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 „Ohne Sorgen jeder Morgen“, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Musikalisches Allerlei, 16.00 Musik am Nachmittage, 18.00 Dichter erzählen, 18.30 Grill ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Kabarett und Tonfilm, 20.00 „Der Wühler“, 21.00 Kammermusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Volks- und Unterhaltungsmusik, 24.00 Nachtmusik.

Der Ostersonntag

ist gesetzlich ein dienstfreier Tag, weshalb wir an diesem Tag

geschlossen

halten. Für unaufschiebbare Geldgeschäfte besteht Bereitschaftsdienst von 10—12 Uhr vormittags.

Am **Gründonnerstag** sind unsere Kassenschalter wie an gewöhnlichen Werktagen, nämlich von 8—12 und von 2—5 Uhr offen

**Sparkasse Altensteig
Gewerbebank Altensteig**

Soeden erschien das Sonderheft der Berliner Illustrierten Zeitung:

Das ist Oesterreich

ein prachtvoll ausgestattetes Heft über die österr. Lande und das große Geschehen. Preis M. 1.—, zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Vom Gründonnerstag bis Osterdienstag einschl.

keine Sprechstunde

Zahnarzt Dr. Klenk

Wenn der Osterhase

ein Malbuch
ein Bilderbuch

oder sonst ein
schönes Buch

bringt, ist die Osterfreude groß.

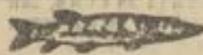
Eine prachtvolle Auswahl Osterbücher hat auf Lager und empfiehlt billigst die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Praktische Ostergeschenke die Freude machen!

- Schillerhemden, Knabenschürzen
- ärmellose Pullover
- Karierte Janker, Seppelosen
- Kniestrümpfe, Söckchen
- Flotte Sommerblusen, Röcke
- moderne Strickjäckchen
- Strümpfe, Schals, Gürtel
- Schöne Damenwäsche, Schürzen
- Elegante Ober- und Sporthemden
- Knitterfreie Selbstbinder
- Herren-Socken, Sportstrümpfe
- Das alles und noch vieles mehr bringt in großer Auswahl

Gustav Wucherer



Heute eingetroffen:

Für die Karwoche:

Lablauer- und Goldbarschfilet Seelachs-Filet und Sockfische Nehme weitere Aufträge, solange Vorrat reicht, entgegen. Bestellte Fische wollen als morgen mittag 3 Uhr abgeholt werden. W. Hoff, Bismarck, Gelee, Rollmops, Brat-, Majonaise, Tomaten- u. Remouladezerlinge

Zweifelhgen, dozier
500 g 50, 60, 65, 70 J
Mischobst 500 g 55, 75, 90 J
Bierschnitz 50, 80 J
Dampfpfäfel 1.00, 1.70 M
Apritosen 1.20, 1.40 M
Gemüse- u. Obst-Konserven
Flaschen-Beine, rot und weiß
Käse, verschiedene Sorten, in großer Auswahl.

Ehr. Burghard jr.

Fahrgelegenheit

nach Stuttgart

Donnerstag Abfahrt 7 Uhr.

Anmeldungen an

Rapps, Gauzenwäld.

Sommerprossen

werden schnell bereitigt durch Venus mit Garantiemerke. Jetzt auch 8. extra vert. in Tuben 1,25. Gegen Picket, Mifesser Venus Stärke A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0,80, 1,35, 2,20. Löwen-Drogerie Hiller

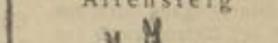
Die größte Auswahl in

Oster-Geschenken

finden Sie bei

Fritz Flaig

Altensteig



Zuckerhasen, rot und gelb
Schokolade-Karamellhasen
Rahmkaramell- u. Tondant-
hasen, Schokoladhasen,
mit u. ohne Staniol
Marzipanhasen
Schokolade-Eier, Marzipan-
eier, Nugateier, Desserteier
Liköreier, Tondanteier,
Präfinancier, in vielen Preis-
lagen. Meine Spezialität:
Mandel-Krokanteier
und vieles andere.

Wannen-Bäder

diese Woche an jedem Tag bei Fisur Weinstein.

Bringe morgen von 10 Uhr ab

Blumentohl

Spinat, Kopfsalat

sowie

fäml. Obst und Gemüse

Jaspe, Nagold

Für

Ostergeschenke

empfiehlt

Füllfederhalter

Drehstifte

Schreibzeug-

Garnituren

Schreibmappen

Briefpapiere

in Kassetten und Blocks

mit und ohne Namen

Poesie- und

Tagebücher

Photo-Alben

Einsteck-Alben

in großer Auswahl die

Buchhandlung Lauk

Altensteig

Käse

kaufen Sie am besten im

Spezialgeschäft!

Besond. empfehlenswerte Sorten:

la vollstigen Emmentaler

Edamerkäse 40 %

feinsten Edelplizkäse

Emmentaler ohne Rinde

Tüfner, vollfett, ohne Rinde

Butterkäse (besonders mild)

Feinsten Käse-Ausschnitt aus

obigen Sorten.

Versehene Sorten

Rahm-Comendett, Brie-Käse,

Harzer-Käse, Romadur, 20 %

und 40 % (in Laibchen)

ferner die Sorten Schachtelkäse

Hans Schmidt

Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag 20.00 Uhr

Abendmahl. Karfreitag 1/2 10

Uhr, Predigt und Abendmahl,

2 Uhr Kirg. Gottesdienst,

Opfer für Ev. Landeskirche.

Bring Glück ins Haus

3 Lose für 100000,- M. in der

Küsten-Lotterie

Das 2. Los gewinnt

1.300.000 Reichsmark

23. April

1.766.018

1 Million

500.000

300.000

200.000

100.000

Bestellen Sie sofort ein Los bei

Glocke Bad Cannstatt

Post Lotterie Eisenbahne Marktstr. 16-18, 51443

Ostertarten

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Restposten Saatkartoffeln

(rote Saatkartoffeln

„Weltwunder“ hat abgegeben

Dr. Schriebe, Altensteig

Aus der Jugendzeit

weiß manche Hausfrau, wie die Zimmer ausgeräumt werden müsten, wenn der Boden gestrichen wurde. — Heute ist das ganz einfach. — Man wachst mit dem farbenden KINESSA-Holzbalsam. Der Boden bekommt Nabrun, Anstrich und Hochglanz in einem Arbeitsgang. Auch für Holzzerst. und Steinböden gut

KINESSA
HOLZBALSAM
Schwarzwald-Drogerie
Fr. Schlumberger

Vollendete Schönheit

durch Venus Tageskrem

Der Schönheitskrem von sich. Wirkung Die Puderunterlage von bewährter Zuverlässigkeit. Tuben zu 50 und 80 Pf.

Sämtliche Frühjahrsneuheiten sind eingetroffen:

Sport-Anzüge, Straßen-Anzüge, Uebergangs-, Gummi- u. Lederolmäntel, sowie reichhaltiges Stofflager

Karl Kübler

Fertigkleidung u. Maßschneiderei, Altensteig

frische Seefische

können noch ohne vorherige Bestellung abgegeben werden

Hans Schmidt, Altensteig

HANOMAG-Automobile

in allen Ausfahrungen sofort ab Lager lieferbar

HANOMAG-Diesel-Fahrzeuge

Lastwagen - Sattelschlepper - Zugmaschinen - Bauernschlepper mit Mähvorrichtung in den versch. Ausfahrungen kurzfristig lieferbar

Autohaus Klumpp & Co., Baiersbrunn, Fernruf 2233

Bezirksvertretung:

Autodienst Kicherer, Altensteig

Telefon 359

Schöne passende

Oster-Geschenke

in allen

Lederwaren

finden Sie bei

Wilh. Henßler jr., Altensteig

Sattler- und Tapeziergeschäft

Lederzeuge für Parteigliederungen und Verbände

Ostergas

Osterservietten

Osterseiden

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Altensteig

